



Energiegewebe von Susanne Weber

© Susanne Weber – Das Bild darf nicht kopiert oder verwendet werden

## Bildmeditationen mit Susanne Weber

### Interaktion Bild und Mensch

Der alleinige Sinn meiner Bilder ist die Kontemplation. Das Wort „Kontemplation“ kommt vom lateinische Verb „contemplare“ und bedeutet „betrachten, schauen“. Es geht in der Kontemplation darum, das Wirken des Grossen, Unaussprechlichen in uns und unserem Leben gewahr zu werden, es zu schauen. Dabei ist die Kontemplation nicht etwas, das man machen oder über das Denken erzielen kann, sondern alleine das Betrachten führt zu einem verinnerlichten Schauen. Dabei helfen meine Bilder dem Betrachter bei der Rückverbindung zum Sein.

Die Bilder lassen sich am ehesten mit Ikonen oder Thangkas vergleichen, die meist hinter Holzflügeln oder von Stoff bedeckt ruhen. Sie werden nur hervorgeholt und betrachtet, um sich einer Kontemplation hinzugeben. So bringt sie uns mit dem Urgrund allen SEINS in Verbindung und begleiten uns durch unsere inneren Räume in die Leere.

Spirituelle Kunst beinhaltet die Fähigkeit der Transzendenz. Das Wort Transzendenz meint von seinem sprachlichen Ursprung her: «Über eine Mauer steigen», über die eigenen Mauern, über die Mauern der Sippe, der Gesellschaft und der institutionellen Religion. Ein Weg hin zur Mauerlosigkeit.

Die sakrale Malerei kann dem Meditierenden nonverbal einen Weg aufzeigen und weisen. Sie begleiten den Menschen auf allen Ebenen. Auf der materiellen, körperlichen Ebene sowie auf der feinstofflichen, psychischen, spirituellen Ebene. Sie öffnet neue Räume sowohl in die äussere als auch in die innere Welt. Spirituelle Kunst hat die Fähigkeit beide Welten zu verbinden und auch sie aufzulösen.

Meine Bilder entstammen der Ebene des Bindu (Sanskrit: बिन्दु bindu m. u. n.) Punkt, Tropfen, Essenz; Pünktchen, Tüpfel; Tropfen als Maß; Kügelchen; das Zeichen des Anusvara; das Zeichen der Null. Dabei handelt es sich eher um Skizzen und Baupläne einer möglichen Materialisierung oder Auflösung. Es handelt sich also um ein ganz feines Gewebe aus Materie. Deshalb spreche ich auch von Energiegeweben. Sie sind geboren aus dem Unnennbaren und gehalten durch dasselbe. Dadurch ist eine grosse Flexibilität vorhanden und ermöglicht dem Betrachter eine ganz eigene Form der Weggestaltung.

Daten: Sonntag, 28. Januar 2024  
Sonntag, 07. April 2024  
Sonntag, 25. August 2024  
Sonntag, 03. November 2024

Zeiten: 10:00 Uhr – ca. 11:30 Uhr

Kosten: Fr. 20.--

Kursort: In der Halle Ligschwil 38 / 6280 Urswil bei Hochdorf

Anmeldung: [info@ahnenkreis.ch](mailto:info@ahnenkreis.ch) / Tel 041 761 63 61

Begleitung: Susanne Weber

Die Halle darf nur mit Hausschuhen betreten werden. Im Winter und Übergangszeiten bitte warme Kleidung mitbringen.